

--

MATRIKELNUMMER

Name:

Vorname:

Unterschrift:

Modul-Abschlussklausur zum

C-Modul Nr. 32551

Supply Chain Management

Termin: 29. September 2011, 11³⁰-13³⁰ Uhr

Prüfer: Prof. Dr. Dr. h.c. G. Fandel

Aufgabe	1	2	3	4
maximale Punktzahl	15	25	46	34
erreichte Punktzahl				

Gesamtpunktzahl:

Note:

Datum:

Unterschrift des Prüfers

HINWEISE ZUR BEARBEITUNG

- Die Klausur besteht aus einem Aufgabenteil inklusive Lösungsbögen. Überprüfen Sie zunächst, ob Sie die korrekte Anzahl an Seiten **26** erhalten haben. Melden Sie eventuelle Abweichungen bitte sofort bei der Klausuraufsicht.
- Füllen Sie nun den Kopf des Deckblattes und der nachfolgenden Seiten aus!
- Die Klausur umfasst vier Aufgaben. Die gesamte Bearbeitungszeit beträgt 120 Minuten. Bei jeder Aufgabe ist die maximal erreichbare Punktzahl angegeben. Insgesamt können maximal 120 Punkte erreicht werden.
- Die Lösungen müssen auf die Vorder- und Rückseiten der dafür vorgesehenen Lösungsbögen eingetragen werden. Eigene mitgebrachte Blätter dürfen nicht verwendet werden! Schreiben Sie bitte nicht mit Bleistift (Ausnahme: Zeichnungen) und nicht mit Rotstiften!
- Bitte schreiben Sie leserlich! Unlesbarkeiten gehen zu Ihren Lasten!
- Trennen Sie bitte keine Klausurbögen ab!
- Als Hilfsmittel sind – neben Schreib- und Zeichengeräten – ausschließlich Taschenrechner zugelassen, die
 - nicht programmierbar sind,
 - keine Texte oder Formeln speichern können,
 - nicht drahtlos mit anderen Geräten kommunizieren können,
 - über keine alphanumerische Tastatur verfügen und
 - kein graphisches Display (z.B. zur Darstellung von Funktionsgraphen) besitzen.
- Unterschreiben Sie vor der Abgabe Ihre Klausur auf dem letzten beschrifteten Lösungsbogen!
- Teilen Sie sich Ihre Zeit ein! Als Anhaltspunkt für die Bearbeitungszeit der Aufgaben gilt: 1 Punkt entspricht ca. 1 Minute.

Viel Erfolg!

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

.....

Aufgabe F1:

15 Punkte

Kreuzen Sie an, ob die 15 Aussagen richtig oder falsch sind! Sie erhalten für jede korrekte Antwort einen Punkt, im Falle einer nicht korrekten Antwort wird ein Punkt abgezogen, bei Nicht-Beantwortung einer Aussage erhalten Sie für diese entsprechend 0 Punkte. Minimale Punktzahl der gesamten Aufgabe: 0 Punkte.

Aussagen	Richtig	Falsch
1. Bereits in der ersten Phase der Logistik werden Abstimmungsprobleme zwischen den verschiedenen Bereichen untersucht.		
2. Der Bullwhip-Effekt bedeutet, dass mit abnehmender Entfernung vom Endverbraucher die Nachfrageschwankungen immer stärker werden.		
3. Der Kundenauftragsentkopplungspunkt ist der Zeitpunkt im Herstellungsprozess, bis zu dem das Produkt als Standardprodukt erstellt wird, bevor es dann die kundenindividuellen Merkmale bekommt.		
4. Porter greift bei seinen Globalisierungsstrategien auf die Kriterien der Konfiguration und der Koordination der Unternehmensaktivitäten zurück.		
5. Die Transaktionskosten nehmen im Falle der Eigentümlösung bei steigender Spezifität des Inputs zu.		
6. Komplexe Produkte mit unregelmäßigem Bedarf werden optimalerweise über eine Ausschreibung auf Basis eines Festpreises beschafft.		
7. Durch die Entwicklung von Szenarien leisten Advanced Planning Systems eine Entscheidungsunterstützung des Supply Chain Managements.		
8. Das Konzept des Postponement verfolgt das Ziel, die Variantenbildung bereits vor dem Eingang des Kundenauftrags vorzunehmen, um den Kundenwünschen möglichst schnell gerecht werden zu können.		
9. MPR II-Systeme basieren auf einer sequentiellen Planung.		
10. Der Detaillierungsgrad der Pläne nimmt auf den oberen Ebenen der Supply Chain Planning-Matrix zu.		
11. Das Savings-Verfahren führt zu guten Ergebnissen, wenn aufgrund der zentralen Lage des Depots mit verhältnismäßig wenigen Touren viele Kunden beliefert werden können.		

--

.....

12. Das Savings-Verfahren ist eine Weiterentwicklung des Sweep-Verfahrens und führt daher grundsätzlich zu besseren Ergebnissen.		
13. Ein Co-Controlling mindert gegenüber einem Single-Controlling zwar die Opportunismusgefahr, verursacht aber auch einen höheren Koordinationsaufwand und somit zumindest kurzfristig höhere Kosten.		
14. Die Prozesskostenrechnung entstand aus Kritik an der traditionellen Einzelkostenverrechnung.		
15. Das Konzept der selektiven Kennzahlen findet im Rahmen der interaktiven Steuerung Einsatz.		

Supply Chain Management
29. September 2011
Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. G. Fandel
KLAUSURBOGEN 5

Matr. Nr.

--

Name:

.....

Aufgabe F2:

25 Punkte

- a) Erläutern Sie das Phänomen des Bullwhip-Effekts! Wie kann ein Supply Chain Management zur Verminderung des Bullwhip-Effekts beitragen? **(10 P)**

Supply Chain Management
29. September 2011
Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. G. Fandel
KLAUSURBOGEN 6

Matr. Nr.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Name:

.....



Supply Chain Management
29. September 2011
Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. G. Fandel
KLAUSURBOGEN 7

Matr. Nr.

--

Name:

.....

- b) Nach welchen Kriterien lassen sich Sourcingstrategien unterscheiden und welche Sourcingstrategien existieren entsprechend dieser Untergliederung? Beschreiben Sie kurz die Idee jeder Sourcingstrategie!
(15 P)

Supply Chain Management
29. September 2011
Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. G. Fandel
KLAUSURBOGEN 8

Matr. Nr.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Name:

.....



Supply Chain Management
29. September 2011
Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. G. Fandel
KLAUSURBOGEN 9

Matr. Nr.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Name:

.....



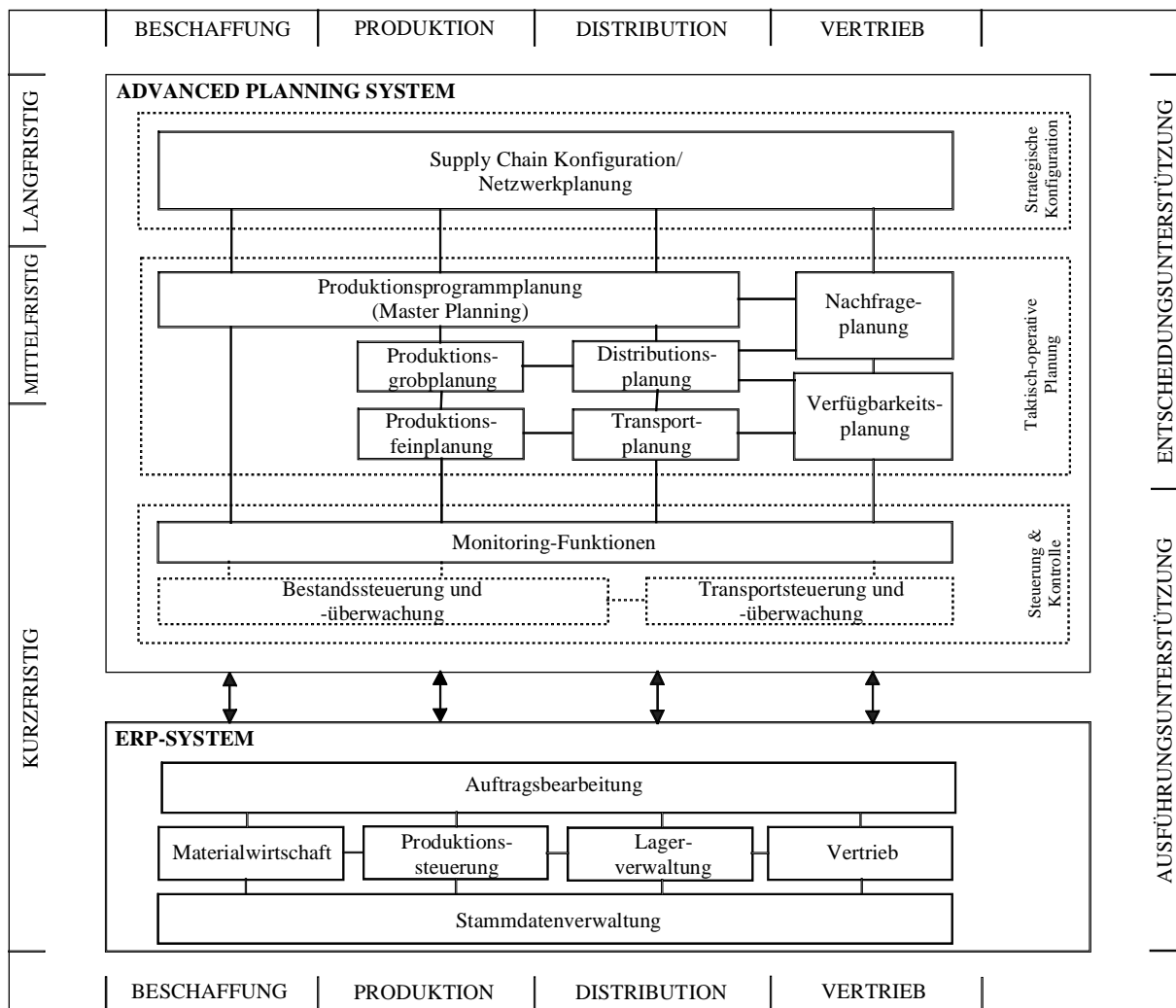
--	--	--	--	--	--

.....

Aufgabe F3:

46 Punkte

a) Erläutern Sie die folgende Abbildung, wobei Sie die wesentliche Funktion der einzelnen Module des Advanced Planning Systems jeweils kurz skizzieren! (16 P)



Supply Chain Management
29. September 2011
Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. G. Fandel
KLAUSURBOGEN 11

Matr. Nr.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Name:

.....



Supply Chain Management
29. September 2011
Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. G. Fandel
KLAUSURBOGEN 12

Matr. Nr.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Name:

.....



Supply Chain Management
29. September 2011
Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. G. Fandel
KLAUSURBOGEN 13

Matr. Nr.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Name:

.....



Supply Chain Management

29. September 2011

Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. G. Fandel

KLAUSURBOGEN 14

Matr. Nr.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Name:

.....

--

.....

b) Ein Konsumgüterhersteller möchte die Nachfrage nach seinen Taschentüchern „Schnupfi“ prognostizieren. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Nachfragewerte nach „Schnupfi“ über das gesamte Jahr (in tausend Packungen):

Monat	Nachfrage
Januar	120
Februar	110
März	105
April	95
Mai	85
Juni	80
Juli	75
August	75
September	85
Oktober	100
November	110
Dezember	115

b1) Prognostizieren Sie für die Monate von Juli bis Dezember die Nachfrage nach „Schnupfi“ mit Hilfe der exponentiellen Glättung erster und zweiter Ordnung! Dabei sollen ein Glättungsparameter von $\alpha = 0,3$ und ein Wert von $B_6^{XG, XG} = 108,38$ zugrunde gelegt werden. Tragen Sie die Werte in die untenstehende Tabelle ein, der Sie auch die weiteren für die Berechnung notwendigen Werte entnehmen können. **(18 P)**

b2) Ermitteln Sie die durchschnittlichen Prognosefehler für das gesamte Jahr für die exponentielle Glättung erster und zweiter Ordnung! Zur Eintragung der einzelnen Prognosefehler können Sie dabei ebenfalls die untenstehende Tabelle nutzen. **(4 P)**

--	--	--	--	--	--	--	--

.....

Monat	Nachfrage	Prognosewert 1. Ordnung	Prognosefehler	Prognosewert 2. Ordnung	Prognosefehler
Januar	120	115,00	5,00	20,00	100,00
Februar	110	116,50	-6,50	118,00	-8,00
März	105	114,55	-9,55	113,65	-8,65
April	95	111,69	-16,69	108,19	-13,19
Mai	85	106,68	-21,68	99,23	-14,23
Juni	80	100,18	-20,18	88,46	-8,46
Juli	75				
August	75				
September	85				
Oktober	100				
November	110				
Dezember	115				

b3) Beurteilen Sie auf Basis des durchschnittlichen Prognosefehlers die Eignung der beiden Prognoseverfahren für die vorliegende Ausgangssituation! Argumentieren Sie dabei anhand des zugrunde liegenden Nachfrageverlaufs. (8 P)

Supply Chain Management
29. September 2011
Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. G. Fandel
KLAUSURBOGEN 17

Matr. Nr.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Name:

.....



Supply Chain Management
29. September 2011
Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. G. Fandel
KLAUSURBOGEN 18

Matr. Nr.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Name:

.....



Supply Chain Management
29. September 2011
Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. G. Fandel
KLAUSURBOGEN 19

Matr. Nr.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Name:

.....



Supply Chain Management
29. September 2011
Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. G. Fandel
KLAUSURBOGEN 20

Matr. Nr.

--

Name:

.....

Aufgabe F4:

34 Punkte

- a) Wie kann ein Supply Chain Controlling in die bestehenden Controlling-Konzeptionen eingebunden werden? **(13 P)**

Supply Chain Management
29. September 2011
Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. G. Fandel
KLAUSURBOGEN 21

Matr. Nr.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Name:

.....



Supply Chain Management

29. September 2011

Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. G. Fandel

KLAUSURBOGEN 22

Matr. Nr.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Name:

.....

Supply Chain Management
29. September 2011
Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. G. Fandel
KLAUSURBOGEN 23

Matr. Nr.

--

Name:

.....

-
- b) Legen Sie den Aufbau der unternehmensübergreifenden Balanced Scorecard nach Weber/Bacher/Groll dar! Begründen Sie dabei auch, wieso die drei Autoren diesen Aufbau wählen und warum hier eine diagnostische Steuerung zugrunde liegt. **(15 P)**

Supply Chain Management

29. September 2011

Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. G. Fandel

KLAUSURBOGEN 24

Matr. Nr.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Name:

.....

Supply Chain Management
29. September 2011
Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. G. Fandel
KLAUSURBOGEN 25

Matr. Nr.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Name:

.....



--

.....

c) Nennen Sie jeweils ein Beispiel für eine operative und eine strategische Kennzahl auf der Supply Chain-Ebene, der relationalen Ebene und der Unternehmensebene! (6 P)

	Operativ	Strategisch
Supply Chain-Ebene		
Relationale Ebene		
Unternehmensebene		